Technik'

BLOCKHEIZKRAFTWERK

Kraft-Wärme-Kopplung für Hotels

S PRIMAGAS

Im Landhotel Buller am Rande des Teutoburger Waldes übernehmen zwei flüssiggasbetriebene Mini-Blockheizkraftwerke von SenerTec mit je
5,5 kW elektrischer und 12,5 kW thermischer Leistung die Grundlastversorgung des Hotels.

U

m die Betriebskosten zu senken, setzt das Landhotel
Buller seit Februar 2009 auf zwei flüssiggasbetriebene
Blockheizkraftwerke (BHKW), die einen Teil der benötig-
ten Strom- und Heizenergie direkt vor Ort erzeugen.

Bei rund 30.000 Kilowattstunden Strom und etwa 50.000 Litern Heizöl lag der Energiebedarf im Landhotel Buller in Hagen am Teutoburger Wald bis ins Jahr 2009. Insbesondere der Wellness-Bereich schlug hier zu Buche. Um bei den Energiekosten unab-hängiger zu sein, entschloss sich der Hotelier Paul-Ludwig Buller, seinen Ölkessel durch zwei gasbetriebene Mini-Blockheiz-kraftwerke zu entlasten. Die Anlagen funktionieren nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. D. h., die bei der Strom-produktion entstehende Abwärme wird für das Schwimmbad genutzt. „Hier herrscht ganzjährig ein gleichmäßiger und kons-tant hoher Energieverbrauch, sodass wir die Anlagen mit 8.200 Betriebsstunden optimal nutzen", erklärt Buller.

Fernab eines öffentlichen Gasnetzes werden die BHKWs im Landhotel Buller über einen erdgedeckten Tank mit einem Fassungsvermögen von 2,9 Tonnen Flüssiggas gespeist. Wenn der Füllstand eine bestimmte Mindestgrenze unterschreitet, sen-det die Anlage per Modem ein Signal an den Flüssiggas-Anbieter Primagas. Dann wird nachgetankt. „Es ist praktisch so, als wären wir an ein Versorgungsnetz angeschlossen", sagt Buller. Primagas bietet in Kooperation mit dem Hersteller SenerTec mit Flüssiggas betriebene Blockheizkraftwerke als Energielösung an.

Nach dem ersten Betriebsjahr beläuft sich die Einsparung laut Buller auf über 11.300 Euro für Strom und Heizwärme. Un-kompliziert lief die Finanzierung der energieeffizienten Anlage. Da flüssiggasbetriebene BHKWs besonders niedrige Emissions-werte aufweisen, können Betreiber beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Förderzuschüsse bean-

tragen. Paul Buller erhielt Fördergelder in Höhe von 10.100 Euro. Zusätzlich sichert sich der Hotelier bis 2019 für jede erzeugte Kilowattstunde Strom den gesetzlich vorgeschriebe-nen KWK-Bonusvon 5,11 Cent.
Robert Altmannshofer •

STOP TALKING - START DOING

Die Lösung ist da

Bis zu 61% weniger Primärenergieverbrauch
Kurzer ROI
Integrierte Energielösung
Installationsfreundlich
Äusserst leise
Wartungsfreundlich

www.hotel .biz März/April 2010 61